

## Hochschule wird Teil von Sicherheitsnetzwerk

SIGMARINGEN (sz) - Weil die Informatik-Fakultät derzeit ihre Kompetenzen im Bereich Cyberpsychologie ausbaut, ist die Hochschule Albstadt-Sigmaringen als bislang einzige Hochschule in Deutschland ins European Security and Defence College (ESDC) aufgenommen worden. Darüber informiert die Hochschule in einer Pressemitteilung. Dieses Netzwerk von Institutionen wie Universitäten oder Regierungsbehörden ist der Europäischen Kommission unterstellt und soll zur gemeinsamen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU beitragen: Es bietet beispielsweise Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für zivile und militärische Angehörige europäischer Behörden an.

„Ein immer wichtiger werdender Teil der zu koordinierenden Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik in der EU ist natürlich die IT-Sicherheit als kritische Infrastruktur“, sagt Prof. Holger Morgenstern, Dekan der Informatik-Fakultät. Für diesen Bereich gibt es innerhalb des ESDC eine eigene Plattform; was noch fehlte, war ein Cyberpsychologe, der sich wissenschaftlich beispielsweise mit der Rolle menschlichen Verhaltens in technischen Systemen oder online gesteuerten Desinformationskampagnen befasst. Diese Lücke schließt nun Prof. Dr. Stefan Sütterlin, der seit diesem Wintersemester an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen ist. Der Cyberpsychologe hat auch die Mitgliedschaft im ESDC initiiert und wird im Netzwerk entsprechende Kurse und Workshops anbieten.

„Wir können dabei helfen, bestehende und zukünftige Maßnahmen mit wissenschaftlichen Methoden zu evaluieren und zu deren Optimierung beizutragen“, sagt Stefan Sütterlin. Dazu gehörten etwa pädagogische Konzepte für Trainings, Übungen und Manöver zur Verteidigung des sogenannten Cyberraums.

In Deutschland zählen zu den ESDC-Mitgliedern unter anderem das Verteidigungs- und das Außenministerium, die Bundesakademie für Sicherheitspolitik, das Zentrum für internationale Friedenseinsätze, die Führungsakademie der Bundeswehr, die Bundespolizeiakademie oder die Polizeiakademie Baden-Württemberg.



Stefan Sütterlin FOTO: HOCHSCHULE



## Hochschule präsentiert nachhaltige Verpackung bei Süßigkeitenmesse Pro Sweets Cologne

SIGMARINGEN (sz) - Auch in diesem Jahr wird das Messegelände in Köln für vier Tage wieder zum Treffpunkt der internationalen Süßwaren- und Snackindustrie. Vom 30. Januar bis 2. Februar hat die Zuliefermesse Pro Sweets Cologne für Fachbesucher geöffnet –

erstmals dabei ist auch das Sustainable Packaging Institute (SPI) der Hochschule Albstadt-Sigmaringen. Darüber informiert eine Pressemitteilung. Das SPI forscht an nachhaltigeren Verpackungskonzepten und möchte damit einen Beitrag zur kreislauf-

orientierten Bioökonomie leisten. Zusätzlich zur Präsentation Projekte wird das SPI bei zwei Fachvorträgen über seine aktuelle Forschung informieren. Auf der Pro Sweets Cologne dreht sich alles um Roh- und Inhaltsstoffe, die Produktion und die Verpackung von

Süßwaren und Snacks. Mehr als 250 nationale und internationale Ausstellende präsentieren sich auf der Messe – darunter die führenden Anbietenden der Zulieferbranche sowie zahlreiche kleinere und mittelständische Unternehmen. FOTO: SHUTTERSTOCK

## Von der Grillenpasta zur Insektenfarm

Start-up Beneto Foods automatisiert Grillenzucht – Anschlussfinanzierung gesichert

SIGMARINGEN (sz) - Nachdem sie bereits in ihrem ersten Start-up Beneto Foods Pasta aus Insektenmehl vertreibt, kann die junge Gründerin Lara Schuhwerk dank eines Exist-Gründerstipendiums des Bundeswirtschaftsministeriums bald auch die nötigen Rohstoffe selbst produzieren beziehungsweise vertreiben. Den Antrag für das Stipendium hatte die Hochschule Albstadt-Sigmaringen gestellt. Das teilt die Hochschule mit.

Mithilfe der finanziellen Mittel aus dem Stipendium entwickelte Lara Schuhwerk gemeinsam mit einem Team aus Ingenieuren, Biologen und Lebensmittelexperten in den vergangenen anderthalb Jahren eine Technologie zur automatisierten Grillenzucht und gründete mit zwei Mitstreitern Ende vergangenen Jahres die Firma Beneto Farm. „Anfang Februar beziehen wir unsere erste Produktionsstätte in Albstadt-Tailfingen“, sagt sie. „Wir hoffen, dass wir dann bereits im Herbst mit unserer Technologie in Serie gehen können.“

Langfristig möchte das Start-up seine Technologie beispielsweise an

Landwirte verkaufen und auf diese Weise viele dezentrale Produktionsstätten für den Lebensmittelrohstoff bauen, in dem Lara Schuhwerk die Lösung vieler globaler Probleme sieht: „Der Anbau von Grillen verbraucht ein Hundertfaches weniger an endlichen Ressourcen und schützt unser Klima im Vergleich zur Viehwirtschaft durch verschwindend geringe CO<sub>2</sub>-Emissionen“, sagt sie. Es sei daher nicht nur aus ernährungsphysiologischer, sondern auch aus ökologischer und nachhaltiger Perspektive sinnvoll, „Insektenprotein in unsere Ernährung zu integrieren.“

Aktuell sind bei Beneto Farm drei Vollzeit- und vier Teilzeitmitarbeitende beschäftigt. Und nachdem das Exist-Gründerstipendium ausgeliefert ist, konnten sich Lara Schuhwerk und ihr Team nun auch die Anschlussfinanzierung sichern: Vor zwei Wochen kam die Zusage vom „Start-up BW Pre-Seed“-Programm des Landes, das Gründungsprojekten in deren Frühphase unterstützt.

„Diese Erfolgsgeschichte ist ein tolles Beispiel dafür, was Grün-

dungsförderung bewirken kann“, sagt Prof. Dr. Matthias Premer, Prorektor Forschung an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen. „Wir nehmen unseren Auftrag, in der Region Impulse zu setzen, sehr ernst und bringen als Hochschule nicht nur Fachkräfte in die Region, sondern auch die so dringend benötigten Innovationen.“ Das Gründerstipendium passe auch hervorragend zum Exist-Projekt „Lake-Cup“, in dessen Zuge die Hochschule gemeinsam mit der Zeppelin-Universität in Friedrichshafen Gründungen zwischen Alb und Bodensee fördern will. Über das Projekt erhalten Studierende Zugang zu Gründungsberatung sowie Workshops und Veranstaltungen zum Thema Unternehmertum: [www.lake-cup.de](http://www.lake-cup.de)

Das junge Team von Beneto Farm möchte weiter wachsen und sucht Verstärkung in den Bereichen Biologie, Lebensmitteltechnologie und Informatik. Es ist erreichbar per E-Mail unter [info@benetofarm.eu](mailto:info@benetofarm.eu)



Die Beneto Farm-Pioniere mit Sitz in der Technologiewerkstatt Albstadt (von links): Robert Weidlich (Maschinenbauingenieur), Simon Kammerlander (CTO), Lara Schuhwerk (CEO), Leander Christmann (Praktikant Softwareentwicklung), Jakob Gübel (COO) und Julius Eller (Praktikant). FOTO: JANINA PULVERMÜLLER

## Wenn das Fahrradschloss mitdenkt

Förderverein der Hochschule Albstadt-Sigmaringen verleiht Entrepreneurship-Award

SIGMARINGEN (sz) - Ein smartes Fahrradschloss, das via App entsperrt werden kann: Diese Idee hat die Jury beim diesjährigen Entrepreneurship Award für innovative studentische Gründungsideen an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen am meisten überzeugt und damit den ersten Platz gewonnen. Das teilt die Hochschule mit. Der Preis wurde bereits zum siebten Mal vom Förderverein der Hochschule verliehen und soll Studierende der Hochschule motivieren, selbst unternehmerisch tätig zu werden. Organisiert wurde die Veranstaltung von Prof. Dr. Lutz Sommer.

In der Jury saßen diesmal Andreas Schwarz und Tom Merkle (AAT Alber Antriebstechnik GmbH), Rainer Hofmann (Höhenzollerische Landesbank Kreissparkasse Sigmaringen) und Gerd Kläiber (Kläiber GmbH Steuerberatungsgesellschaft). Sie und zahlreiche weitere Interessierte nahmen an der Online-Veranstaltung teil, bei der insgesamt

acht Gruppen ihre Produktideen und Geschäftsmodelle vorstellten.

Auf dem Siegereppchen landete die Gruppe „Adjustable Smart Lock“. Die Studierenden entwickelten ein stabiles längenverstellbares Fahrradschloss, das bei einem Diebstahlversuch Alarm schlägt. Außerdem kann es mit einer App entsperrt werden – ein Schlüssel ist nicht erforderlich, so dass das Schloss auch von mehreren Personen genutzt werden kann.

Der zweite Preis ging an die Gruppe „NewOn - Only for Gamers“. Hierbei handelt es sich um eine Social-Media-Plattform speziell für Gamer, auf der sie sich ein Profil anlegen, Bilder und Videos untereinander teilen und der Community

ihre Gaming-Erfolge präsentieren können.

Auch der dritte Platz ging an eine Geschäftsidee aus dem Gaming-Bereich: Die Gruppe „Just Play“ überzeugte die Jury mit ihrem Ansatz, eine Rundum-sorglos-Plattform für Gamer anzubieten, auf der sie sich nicht nur in Foren austauschen und informieren, sondern auch Produkte kaufen und bewerten können.

Die Juroren waren begeistert von den zahlreichen Produktideen und Geschäftsmodellen. Sommer, der die Veranstaltung moderiert hatte, bedankte sich bei den Studierenden für ihr Engagement und beim Jurorenteam für dessen wertvolle Unterstützung. „Diese Kooperation ist ein wichtiger Baustein auf dem Schritt vom Studium ins Berufsleben“, sagte Prof. Dr. Lutz Sommer

„Diese Kooperation ist ein wichtiger Baustein auf dem Schritt vom Studium ins Berufsleben“,

sagt Prof. Dr. Lutz Sommer

## Alltagsstruktur mit Glücksbringer

Studierende entwerfen in Kooperation mit Klinik-Service kreative Patientenorganizer

SIGMARINGEN (sz) - Handy, Brille, Fernbedienung oder Medikamente: Bettlägerige Menschen in Pflegeeinrichtungen oder Patienten in Krankenhäusern möchten ihre persönlichen Gegenstände gerne griffbereit haben. Diese Ausgangssituation war Grundlage des Industrieprojekts, das 16 Studierende des Bachelorstudiengangs Textil- und Bekleidungs-technologie an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen in diesem Win-

tersemester bearbeitet haben. Wie die Hochschule mitteilt, kam die Aufgabenstellung, einen geeigneten preisgünstigen Patientenorganizer zu entwickeln, von der Novo Klinik-Service GmbH mit Sitz in Bergheim.

In fünf Gruppen entwarfen, fertigten und kalkulierten die Studierenden in ihrem sechsten Fachsemester unterschiedliche Lösungen, denen zwei Merkmale gemeinsam waren: Sie alle lassen sich unkompliziert an der Bett-

kante oder am Nachttisch befestigen und bieten ausreichend Stauraum für die wichtigsten Utensilien. Manche Organizer fielen laut Pressemitteilung durch besonders durchdachte Details auf – etwa einem Taschentuchspender an der Seite, einem Schlüsselring zum Anbringen eines Glücksbringers oder durchsichtige Einschubfächern für Fotos.

Betreut wurden die Studierenden von Prof. Dr. Jutta Buttgerit, den Textilingenieuren Katrin Fricker-Hornoff und Paul-Gerhard Ringwald sowie der Lehrbeauftragten Anne-Kathrin Kiesel.

Bei der Präsentation der Ergebnisse in Albstadt zeigten sich die Unternehmensvertreter von Novo begeistert von den kreativen und zugleich praxistauglichen Ideen der Studierenden. „Es ist wirklich beeindruckend, was hier entstanden ist“, sagte Geschäftsführer Ulrich Frick. Er könne sich gut vorstellen, aus einem „Best of“ der Entwürfe tatsächlich ein Produkt zu machen.



Sind mit der gelungenen Zusammenarbeit sehr zufrieden: Studierende der Hochschule Albstadt-Sigmaringen und deren Betreuer:innen sowie die Unternehmensvertreter der Firma Novo. FOTO: HOCHSCHULE ALBSTADT-SIGMARINGEN